

Die Rechnung vom Sept. bei güt. Kassen ist nun den Ender-
gebrüchern nach. Kupferstich ist alles in guter Ordnung. Ich habe
noch einen Brief (Potsdamer) in Rom) beizugehen; der Br.
Freig. soll von Kurz schon in Rechnung gestellt worden sein.

Vom Golde welches bewilligt wurde wird, bittet ich Mächte
oder Mithelbacher 1000 M. einzugeben. Das betreffende wird
wohl die Güte haben, zunächst für ein gutes Jahr den Empfang
zu befähigen. Sobald ich von der Auszahlung Kunde erhalte,
sende ich Quittung ein. Von den 1000 M. würde ich ge-
hofft an mich nehmen, was ich bei güt. verpfändet habe. Der
Rest würde ich auf meines Bank in Wdr. deponieren lassen
um nach und nach durch Chèque anzuweisen, was Kurz zu
bezahlen haben wird.

Ich überlasse es Ihrer Erwessen, ob Sie die fröhen an Sie
gerichteten Briefe befragen & die einen Progn. überbleiben
Einleitung am Plamen zur Entfaltung vorlegen werden. In der